

2011-02-09

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.01.2011

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:10 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Stadtsporthbund Dessau e.V.

Wittke, Bernhard

Evang. Jugendhilfe

Theune, Claudia

Gleichstellungsbeauftragte

Falkensteiner, Sabine

Fraktion der FDP

Scheffler, Andrea

Klaus Abramowski anwesend als neues
stimmberechtigtes Mitglied

Jüdische Gemeinde

Ehrend, Bozena

Jobcenter SGB II/Arge

Erleben, Katja

Ausländerbeauftragter

Karnatz, Theresa

Verwaltung

Raschpichler, Gerd Dr., Beigeordneter für
Gesundheit, Sozia

Günther, Beate

Klumpp-Nichelmann, Thomas

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung des JHA und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Danach stellte er die form- und fristgerechte Ladung einschließlich der Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Ledwa fragte an, ob es Änderungsvorschläge zur vorliegenden Tagesordnung gibt.

Frau Förster beantragte den TOP 7.2 bei den Beschlussvorlagen vorzuziehen.

Herr Ledwa brachte die Tagesordnung mit dem Änderungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0 / 1

3. Genehmigung der Niederschriften vom 17.11. und 07.12.2010

Herr Ledwa fragte an, ob es Ergänzungen zu den Niederschriften vom 17.11. und 07.12.2010 gibt.

Frau Hitzegrat: Niederschrift vom 17.11.2010, Seite 9, Satz 1 muss lauten:

„Des Weiteren wird vorgeschlagen, dass die Einrichtung Jugendtreff Haideburg zum 01.01.2011 mit dem Jugendclub „Thomas Müntzer“ fusioniert“.

Herr Geier: Niederschrift vom 17.11.2010, Seite 6, TOP 9, Klausurtagung, Satz 2 muss lauten:

„Referent wird Herr Hutsch, Leiter des Grundsatzreferates Jugendhilfe des Paritätischen Sachsen-Anhalts, sein“.

Herr Geier regte des Weiteren an, nicht nur die Diskussionsredner zu den TOP zu benennen, sondern auch Schwerpunkte aus der Diskussion zu protokollieren!

Es gab keine weiteren Ergänzungen. Herr Ledwa bat um Abstimmung der Niederschriften vom 17.11. und 07.12.2010.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0 / 2

4. Beschlusskontrolle

Herr Ledwa übergab das Wort an Frau Förster.

Frau Förster informierte darüber, wie in der ausgereichten Beschlussübersicht unter lfd. Nr. 5 ersichtlich ist, dass das Gespräch mit dem Träger der „Kleinen Arche“ stattgefunden hat. Im Ergebnis dessen, ist heute der Antrag des Trägers eingegangen. In der Stadtratsitzung im Dezember 2010 wurde im Rahmen der Haushaltsdiskussion der Auftrag an die Verwaltung erteilt, die Finanzierung einer Personalstelle für die „Kleine Arche“ zu prüfen. Nach erfolgter Prüfung durch die Verwaltung wird der Träger zu einem Gespräch eingeladen.

Des Weiteren wird die Kita-Planung erst am 15.04.2011 und nicht wie in der Übersicht dargestellt am 02.03.2011 in den Stadtrat eingebracht.

5. Informationen der Verwaltung

Herr Ledwa übergab das Wort an Frau Förster.

Frau Förster informierte über:

Personelle Veränderungen

Seit dem 01.01.2011 ist die Streetworkerstelle (Vertretung Elternzeit) mit Frau Schloosch besetzt. Frau Schloosch war bislang im ASD (Vertretung Elternzeit) tätig. In den Winterferien wird sie die Öffnungszeiten im Jugendclub Mosigkau absichern, da sich der Leiter der Einrichtung in Elternzeit befindet. Die Streetworkerstelle der St. Johannis GmbH (Mutterschutz und Elternzeit) wurde ausgeschrieben.

Im Bereich der Finanzverwaltung Fördermittel/Zuschüsse hat Frau Fleischer ihre Tätigkeit aufgenommen. Schwerpunkt bildet hier die Bearbeitung von Verwendungsnachweisen, wo es in der Vergangenheit durch Krankheit der Mitarbeiter und langfristige Nichtbesetzung von Stellen zu Arbeitsrückständen gekommen ist.

Fusion JT Haideburg / Müntzer-Club am Standort Müntzer-Club:

Im Rahmen der HH-Konsolidierung und Beschluss im JHA wurden die beiden Einrichtungen zum 01.01.2011 zusammengelegt. Im Vorfeld wurden intensive Gespräche mit dem Träger und den Mitarbeitern geführt. In diesen Gesprächen konnte sie feststellen, dass die Mitarbeiter hoch motiviert an diese neue Herausforderung herangegangen sind. Am 21.01.2011 hat die offizielle Eröffnungsfeier in der Einrichtung stattgefunden. Bereits im Vorfeld gab es einen regen Zulauf aus dem Stadtgebiet. Durch die personelle Besetzung in der Einrichtung ist eine Schließung bei Urlaub nicht mehr notwendig.

Förderrichtlinie zum Fachkräfteprogramm beschlossen:

Das Land Sachsen-Anhalt hat kurz vor Jahreswechsel die Richtlinie für den Förderzeitraum der Jahre 2011 – 2013 beschlossen.

6. Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Frau Lütje: Anfrage zum Stand Teilhabepaket

Frau Gebhardt und Frau Förster informierten: Das Teilhabepaket beinhaltet die Unterstützung von Kindern aus Hartz-IV-Familien (wie z. B. Schulspeisung, Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen). Derzeit laufen Abstimmungsgespräche zwischen dem Dez. V, der Koordinierungsstelle Bundes- und Landesförderprogramme und dem Jobcenter Dessau-Roßlau zur Umsetzung. Eine entsprechende Beschlussvorlage wird vorbereitet, zunächst soll aber das Gesetzgebungsverfahren abgewartet werden. Der JHA wird dann entsprechend informiert.

Herr Geier: Anfrage zur Nachbesetzung der Streetworkerstelle der St. Johannis GmbH

Frau Hitzegrad als Vertreterin der St. Johannis GmbH informierte darüber, dass es für diese Stelle eine Bewerberin gegeben hat und das Bewerbungsgespräch stattgefunden hat. Die Bewerberin hat allerdings zwischenzeitlich abgesagt.

Frau Förster ergänzte hierzu noch, dass es in diesem Bereich derzeit an Fachpersonal fehlt und Nachbesetzungen dadurch immer schwieriger werden.

7. Beschlussfassungen

7.1. Soziokulturelles Bürgerzentrum "Alte Heideschule" Vorlage: DR/BV/548/2010/V

Zur Einführung in die Vorlage übergab Herr Ledwa das Wort an Frau Gebhardt, persönliche Referentin des Beigeordneten Herrn Dr. Raschpichler.

Frau Gebhardt entschuldigte zunächst den Beigeordneten Herrn Dr. Raschpichler (Dienstreise) sowie die Vertreter des Dezernates VI, die auf Grund von Krankheit bzw. anderer terminlicher Angelegenheiten an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können. Sie informierte weiterhin, dass diese Vorlage als Teil eines Stadtratbeschlusses vom Mai 2010 als Arbeitsauftrag resultiert. Die Vorlage wurde bisher in 3 Ausschüssen thematisiert. Hier gab es folgende Abstimmungsergebnisse:

Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus: **5 / 1 / 2**

Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt: **6 / 1 / 2**

Ausschuss für Gesundheit und Soziales: **2 / 2 / 4** (abgelehnt)

Frau Gebhardt stellte die Vorlage in Form einer Powerpoint-Präsentation vor. (wird als Anlage dem Protokoll beigefügt)

Als Fazit wurde durch das Dez. V eingeschätzt, dass es im Stadtbezirk innerstädtisch Süd einen Bedarf an sozialen Angeboten gibt. Demgegenüber gibt es bereits eine Reihe sozialer Angebote freier Träger (Törtener Straße, Jugendclub „Thomas Müntzer“, Behindertenverband). Die Schaffung einer Bündelung (Gebäudeoptimierung) am Standort Alte Heideschule wird begrüßt, ist aber zurzeit wegen der hohen Kosten (Einschätzung des Dez. VI) nicht umsetzbar. Dies habe den Ausschlag dafür gegeben, wie auch im Beschlussvorschlag formuliert, das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich **Frau Grabner, Frau Lütje, Herr Hoffmann, Herr Geier, Herr Trocha, Herr Abramowski, Frau Förster und Frau Gebhardt**. Des Weiteren wurde durch Frau Grabner das Rederecht für Frau Schmidt von der Bürgerinitiative Alte Heideschule beantragt und eine Konzeptskizze für ein Bürgerzentrum Heideschule an die Ausschussmitglieder ausgereicht. Das Rederecht wurde mehrheitlich durch die Mitglieder des JHA erteilt.

Schwerpunkte der Diskussionsbeiträge der Mitglieder des JHA waren:

(Herr Hoffmann)

Aussagen wie „der Bedarf ergebe sich nicht allein aus der Bevölkerungsstruktur, sondern müsse von den Betroffenen auch abgefordert werden“, ist zu unkonkret.

(Herr Trocha)

Dass kein Vertreter des Dez. VI heute anwesend ist, wird als Missachtung des JHA angesehen. Auch dieser Ausschuss braucht eine Beratung zu den baulichen Angelegenheiten und den daraus resultierenden Kosten.

(Herr Hoffmann, Frau Lütje)

Es kann nicht alles über das Geld entschieden werden. Das Vorhaben darf jetzt nicht in die Schublade gelegt werden, dies birgt die Gefahr, es gänzlich aus den Augen zu verlieren.

(Herr Hoffmann)

Ihm kommen Zweifel in Bezug auf die durch das Dez. VI veranschlagten Kosten in Höhe von über 4 Mio. Euro. Es wird angeregt, diese Kosten durch das Dez. VI noch einmal überprüfen zu lassen.

(Herr Ledwa)

Die Konzeptvorstellungen der Bürgerinitiative sind gut und sinnvoll, die Finanzierungspläne sollten genau geprüft werden. Die Zahlen klingen schon anders als die der Verwaltung.

(Herr Abramowski, Herr Geier)

Es wird vorgeschlagen, die Objekte Schlossplatz und Törtener Straße 14 und 44 teilweise freizulenken und schrittweise am Standort Alte Heideschule zu ertüchtigen.

(Herr Abramowski)

An der Konzeption zur Alten Heideschule sollte weiter gearbeitet werden. Die Prüfung der Kosten sollte noch einmal durch Fachleute der Stadt geprüft werden.

(Herr Hoffmann)

Er schließt sich dem Vorschlag von Herrn Abramowski an. Die Stadt kann sich nicht aus der Verantwortung nehmen. Die Pläne für ein soziokulturelles Zentrum sollen weiterverfolgt werden, eine Finanzierung über andere Förderprogramme sollte geprüft werden.

(Frau Grabner)

Es ist eine gute Diskussion im Ausschuss. Es wird nicht von vornherein nur über das Geld gesprochen wie in den Ausschüssen zuvor.

Frau Schmidt, Vertreterin der Initiativgruppe, stellte dem JHA die ausgereichte Konzeptskizze vor. Die von einem Architekten vorgenommene Kostenschätzung für die Sanierung der Heideschule beläuft sich hier auf 2,2 Mio. Euro. Nach dessen Auffassung müssen nicht alle Baugewerke generalsaniert werden.

Frau Grabner informierte darüber, dass am kommenden Samstag ab 14:00 Uhr, ein Stadtteilspaziergang im Quartier Am Leipziger Tor durchgeführt wird, wo u. a. die Alte Heideschule besichtigt wird und der Architekt auch Fragen zur Sanierung und den Kosten beantworten wird. Zu diesem Spaziergang sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Herr Ledwa bat nach Abschluss der Diskussion um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis: 0 / 10 / 4

**7.2. Fortschreibung der Jugendhilfeplanung der Stadt Dessau-Roßlau, Teilplan "Familienunterstützende und-ersetzende Hilfen"
Vorlage: DR/BV/526/2010/V-51**

Herr Ledwa übergab das Wort an Frau Förster zur Einführung in die Vorlage.

Frau Förster informierte zunächst, dass es im Rahmen der Jugendhilfeplanung 3 Teilpläne gibt.

- Teilplan „Familienunterstützende und –ersetzende Hilfen
- Teilplan „Mittelfristige Kita-Planung“
- Teilplan „Jugendarbeit“

Im Folgenden gab Frau Förster eine Einführung zu den Grundlagen und Aufgaben der Jugendhilfeplanung in Form einer Powerpoint-Präsentation. Diese wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Sie informierte weiterhin, dass der UA dieser Vorlage mit einem Abstimmungsergebnis von **5 / 0 / 0** zugestimmt hat.

Nach Abschluss der Präsentation erfolgte die Diskussion zur Vorlage, an der sich **Frau Gerlach, Frau Schumann, Frau Grabner, Herr Hoffmann, Herr Geier, Frau Förster, Herr Lachmann und Herr Wegener** beteiligten.

Es wurden folgende Ergänzungen gegeben und Anfragen gestellt:

S. 50, Mutter / Kind-Plätze (Mütterhaus) 8 statt 6 (Frau Gerlach)

S. 65, Zahl, der Fälle von Kindern, die teilstationär untergebracht sind, fehlt! (Frau Schumann)

S. 16, Im Fachbereich ASD stehen aktuell 22 Fachkräfte zur Verfügung.

Handelt es sich hier bei allen Fachkräften um Vollzeitbeschäftigte? (Herr Geier)

Herr Lachmann: Vollzeitbeschäftigt ja, aber einige, auf der Grundlage abgeschlossener Altersteilzeitvereinbarungen sowie außertariflicher Arbeitszeitvereinbarungen.

Frau Grabner und Herr Hoffmann ergänzten, nach Anfrage von Herrn Geier, dass die fachliche Abstimmung (diese wird auch nicht in Frage gestellt) mit dem Jugendamt im Rahmen der Arbeitsgruppentätigkeit erfolgte. Ihnen geht es vielmehr um sprachliche Formulierungen, Vereinheitlichung der Stichtage und Verständnisfragen.

Auf Vorschlag von Herrn Abramowski werden die heutigen Ergänzungen sowie redaktionelle Änderungen noch bis zur Behandlung der Vorlage im Stadtrat durch Herrn Wegener eingearbeitet. Eine Übersicht mit den Ergänzungen zur Vorlage wird als Anlage zum Protokoll beigelegt. Die inhaltlichen Anregungen der Ausschussmitglieder werden im Verlauf der künftigen Fortschreibung des Teilplanes berücksichtigt.

Herr Ledwa bat um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis: 14 / 0 / 0

8. Informationen

8.1. Vorstellung des Bereiches Amtsvormundschaft

Herr Ledwa übergab das Wort zunächst an Frau Förster.

Frau Förster informierte, dass im Rahmen der Vorstellung zur neuen Struktur des Jugendamtes, auch die Frage zu den Aufgaben der Fachbereiche gestellt wurde. Sie hatte dazu vorgeschlagen, in den kommenden Ausschusssitzungen die Aufgaben der einzelnen Fachbereiche vorzustellen. Heute soll mit dem Fachbereich Amtsvormundschaft begonnen werden. Zur näheren Erläuterung übergab sie das Wort an Herrn Lachmann. Durch Herrn Lachmann wurde der Bereich in Form einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt und erläutert. Die Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Nach Abschluss der Präsentation ergänzte **Herr Lachmann** nach Anfrage, dass Beurkundungen in jeder Stadt beantragt werden können. Zur Frage, ob man sich die Mitarbeiterin aus diesem Bereich aussuchen oder auch ablehnen kann informierte er, dass die Mitarbeiterinnen nach Buchstaben aufgeteilt sind. Die Orientierung ist der Anfangsbuchstabe vom Nachnamen des Kindes. Ob eine Mitarbeiterin abgelehnt werden kann, ist eine Ausnahmeregelung und wird vom Abteilungsleiter entschieden.

8.2. Jahresbericht der Verwaltung 2010

Herr Ledwa übergab das Wort an Frau Förster.

Frau Förster informierte, dass der folgende Jahresbericht der Verwaltung des Jugendamtes eine Grobübersicht der wichtigsten Ergebnisse und Ereignisse des vergangenen Jahres darstellt.

Der Bericht wurde in Form einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt und von Frau Förster erläutert. Nach Anfrage von Frau Nickel sicherte Frau Förster zu, dass auch diese Präsentation als Anlage dem Protokoll beigelegt wird.

10. Schließung der Sitzung

Herr Ledwa stellt die Öffentlichkeit wieder her und beendete die Sitzung um 19:10 Uhr.

Dessau-Roßlau, 09.02.11

